

Jugendszene

financial
t(a)ime

Schlagzeug mal ganz anders

Dieses Jahr ist es mal wieder so weit. Altstadtfest in Tauberbischofsheim und ich bin zusammen mit meinem Kumpel Christoph Zipf auf der Bühne, um dem Publikum zu zeigen, dass ein Schlagzeug nicht nur laut ist, sondern auch ein Instrument, das von einem alles abverlangt. Viele Leute sind überrascht, wenn wir auf die Frage: "Was spielt denn ihr für Musik?" antworten: "Wir spielen nur Schlagzeug!" Scheinbar kann man sich das nicht vorstellen mit nur zwei Schlagzeugen auf der Bühne zu stehen und einzelne Rhythmen zu spielen. Doch ich mache immer wieder die Erfahrung, dass die Leute nach dem Auftritt begeistert sind von der "Show", die sie geboten bekommen haben.

Die Vorbereitungen sind jedoch mit viel Arbeit verbunden. Proben sind viermal die Woche und das eine Stunde mindestens. Das Bühnenprogramm muss komplett auswendig gelernt sein, die Übergänge der einzelnen Rhythmen müssen perfekt passen, das Tempo muss identisch sein, das sind nur wenige Aspekte, die in der Probe ausgearbeitet werden müssen.

Da nicht jede Probe so läuft, wie man sie sich vorstellt, können diese Nerven raubend sein. Dazu kommt noch, dass ein Schlagzeug nicht so

leicht aufgebaut ist wie eine Querflöte. Die Aufbauzeit für ein Schlagzeug beträgt je nach Größe eine halbe Stunde. Zudem unterschätzt man das Gewicht eines Schlagzeuges, das bis dreißig Kilo wiegen kann. Ist dann alles aufgebaut und ausgerichtet, dann ist einem schon die Lust vergangen Schlagzeug zu spielen. Auch körperlich ist man beim Spielen eines Schlagzeuges sehr beansprucht, das sind Blasen an den Fingern oder Krämpfe in den Waden keine Seltenheit. Man kann schon fast sagen, dass man einen "Leistungssport" betreibt.

Letztlich lohnt sich die Arbeit, denn alleine auf der Bühne im Mittelpunkt zu stehen ist unglaublich. Alle Augen sind nur auf dich während des Solos gerichtet. Es gibt nichts Schöneres als vor einem Auftritt Lampenfieber zu haben, dadurch kann man so richtig "Gas" geben auf der Bühne. Noch schöner ist das Gefühl, wenn man Applaus bekommt und man das Wort "ZUGABE" hört. Dann ist die Leistung des Musikers bestätigt und das gibt Energie für weitere Auftritte...

Artikel: Christoph Stolz

Fotos: Klaus Schenck

Auftritt: Freitag, 7. Juli bei der "IPA" um 22 Uhr

financial
t(a)ime

Freya Schwering



Klaus Schenck

In diesem Monat rückt die "Financial t(a)ime", die Schülerzeitung der Kaufmännischen Schule Tauberbischofsheim, auf der Jugendseite ein "Highlight" beim kommenden Altstadtfest ins Zentrum: den Trommelauftritt von Christoph Stolz beim "IPA" (hinter dem Rathaus). In seinem Artikel wirbt Christoph nicht nur für die Kunst des Trommelns, sondern zeigt dem Leser auch die Mühen, die Jahr für Jahr hinter diesem Auftritt stecken. Verantwortlich für die Artikelauswahl sind wie immer Freya Schwering (Chefredakteurin) und Klaus Schenck (beratender Lehrer).

Plattform
Das Magazin für die Region

